

Stuttentag in Berlin ferner:

10264. **Klostermann, R.**, das Urheberrecht an Schriftwerken, Abbildungen, musikalischen Compositionen u. dramatischen Werken. gr. 8. * 1/3 ₰
 10265. — das Urheberrecht u. das Verlagsrecht nach deutschen u. ausländischen Gesetzen. gr. 8. * 2 2/3 ₰

Henry in Bonn.

10266. **Festkalender**, katholischer, f. d. J. 1872. 16. ** 4 N \mathcal{A}
 10267. **Literaturblatt**, theologisches. Prög. v. F. D. Reusch. 6. Jahrg. Nr. 21. Hoch 4. Vierteljährlich * 1 ₰

Hirsch'sche Buchh., Verl.-Gto. in Leipzig

10268. **Böttger, F.**, Beiträge zur Orthopaedik. Die natürl. Dynamik bei der Behandlg. d. Pes valgus, Genu valgum u. Pes varus als Heilmittel angewandt. gr. 8. * 24 N \mathcal{A}
 10269. **Vorträge** zum Besten der deutschen Invaliden gehalten im Gewandhaussaale zu Leipzig während der Monate Jan.—März 1871 v. W. Roscher, G. Baur, G. Curtius, J. Czernak, G. Voigt, G. Ebers u. G. Credner. 2. Aufl. gr. 8. * 2/3 ₰

Hirzel in Leipzig.

10270. **Freitag, G.**, vom Mittelalter zur Neuzeit. Neuer Abdr. gr. 8. 1 3/4 ₰

Hoffmann & Campe, Verl.-Gto. in Hamburg.

10271. **Sanders, D.**, Wörterbuch deutscher Synonymen. 1. Bg. 8. 2/3 ₰

Holze in Leipzig.

10272. **Helms, S. G.**, neues vollständiges schwedisch-deutsches u. deutsch-schwedisches Wörterbuch. gr. 8. 3 ₰

Mühlmann in Halle.

10273. **Muff, Chr.**, üb. den Vortrag der chorischen Partien bei Aristophanes. gr. 8. * 1 ₰
 10274. **Zahn, A.**, der Einfluss [der reformirten Kirche auf Preussens Grösse. gr. 8. * 6 N \mathcal{A}

H. Schulze in Leipzig.

10275. **Rüben, A.**, Zeitfaden zu e. methodischen Unterricht in der Naturgeschichte. 1. Cursus. 14. Aufl. 8. 1/6 ₰
 10276. — dasselbe. 2. Cursus. 13. Aufl. 8. 6 N \mathcal{A}

Schweicksche's Verlag in Halle.

10277. **Krause, J. H.**, die Musen, Grazien, Horen u. Nymphen m. Betrachtg. der Flussgötter in philolog., mythisch-religiöser u. kunstarchäolog. Beziehg. gr. 8. * 1 ₰
 10278. **Ule, O.**, die Chemie der Küche. 2. Aufl. 8. 21 N \mathcal{A}

B. Tauchnitz in Leipzig.

10279. **Collection of british authors.** Copyright edit. Vol. 1176. a. 1180. gr. 16. à * 1/2 ₰
 Inhalt: 1176 Northanger abbey, a persuasion by J. Austen. — 1180. The hôtel du Petit St. Jean. By the author of „Vera“.

Bandenhoef & Ruprecht's Verl. in Göttingen.

10280. **Fick, A.**, vergleichendes Wörterbuch der indogermanischen Sprachen. 2. Abth. 2. Hälfte (Schluss). 2. Aufl. gr. 8. * 2 ₰

Boß in Leipzig.

10281. **Beiträge zur Kenntniss d. russischen Reiches u. der angrenzenden Länder Asiens.** 26. Bdchn. Hrsg. von G. v. Helmersen. gr. 8. In Comm. * 1 1/3 ₰

10282. **Mélanges biologiques tirés du bulletin de l'académie impériale des sciences de St. Pétersbourg.** Tom. VII. livr. 6. gr. 8. In Comm. * 1 ₰ 2 N \mathcal{A}

10283. **Mémoires de l'académie des sciences de St. Pétersbourg.** VII. Série, tome XVI, Nr. 13. gr. 4. In Comm. * 22 N \mathcal{A}

Inhalt: Boreas u. die Boreaden v. L. Stephani.

C. F. Winter'sche Verlagsh. in Leipzig.

10284. **Vulwer, G. Lytton**, geschichtliche Charaktere. Autoris. Uebersetzg. v. R. Lang. 2. Bd. 8. * 1 ₰ 6 N \mathcal{A}

10285. **Pilz, C.**, pädagogische Blüten. Neue Folge. 8. * 2/3 ₰

Nichtamtlicher Theil.

Theodor Liesching.

† am 1. October 1871.

Die Süddeutsche Buchhändler-Zeitung vom 9. Oct. bringt folgenden schmerzlichen Nachruf, den wir zur letzten Ehre des edlen Entschlafenen hier gern an erster Stelle wiedergeben.

„Stuttgart, 4. Oct. Wir haben heute einen Mann zu seiner letzten Ruhestätte begleitet, welcher unter den deutschen Verlagsbuchhändlern eine hervorragende Stelle eingenommen hatte.

„Hermann Theodor Liesching, zu Stuttgart den 23. April 1821 geboren, war nach dem frühzeitigen Tode seines trefflichen Bruders Friedrich die Seele des väterlichen Geschäfts (Firma S. G. Liesching) und übernahm dasselbe einige Zeit vor dem Ableben seines Vaters. Sein edler und hoher Geist, stets den großen Gesamtinteressen des deutschen Buchhandels selbstlos sich hingebend, verbunden mit einem scharfen freien Ueberblick und ungewöhnlicher Beredtsamkeit, getragen von rastloser Energie, berief ihn von Anbeginn zur Mitarbeit an den legislatorischen Bestrebungen des deutschen Buchhändler-Börsenvereins, zu den Berathungen und umfassenden Ausarbeitungen, aus welchen nach mehr als 15jährigem Ringen unsere neueste deutsche Nachdrucks-Gesetzgebung hervorgegangen ist. Liesching's Name bleibt mit diesen Kämpfen und Ergebnissen ehrenvoll verbunden.

„Wiederholt wurde Theodor Liesching in den Vorstand des deutschen Börsenvereins und ebenso des Süddeutschen Buchhändlervereins gewählt. Daneben redigirte er von 1854 bis 1869 die Süddeutsche Buchhändler-Zeitung mit anerkannter Gewandtheit und Sachkunde.

„Sein vorzugsweise wissenschaftlicher und namentlich theologischer Verlag zeichnete sich durch geschmackvolle Ausstattung und würdige Haltung aus. Nie ist ein Werk von unedler oder gar in sitt-

licher Hinsicht bedenklicher Art aus Liesching's Verlag hervorgegangen.

„Allein — er hatte sich zu viel aufgebürdet. Neben der aufopferndsten Thätigkeit für die allgemeinen Interessen des Buchhandels blieb ihm der stets wachsende Umfang seines eigenen Geschäfts, wobei ihm keine entsprechende Hilfe zur Seite stand. Der ideale Zug seines Geistes ließ ihn immer weiter sich ausbreiten, während das mühsame Detail Berge von Arbeit um ihn thürmte. Zugleich lasteten schwere anhaltende Krankheiten seiner Angehörigen auf ihm. Da erlag seine Kraft. Seit Jahren zehrte ein tiefes Leiden an seinem Leben. Nun fühlte er sich — inmitten weitgreifender Unternehmungen — außer Stand, dieselben abzuwickeln, und gelangte, obschon noch von keiner Seite gedrängt, im Mai 1869 zu dem schmerzlichen Entschluß, sein Geschäft zu liquidiren. Von da an ging er, im Kern seines Lebens gebrochen, sichtlich dem Grab entgegen. In christlicher Ergebung trug er die schweren Krankheitsstürme, welche ihn dem Kreis seiner neun blühenden Kinder und seiner Gattin zu entreißen bestimmt waren.

„Nicht nur dem großen Kreis seiner Freunde, auch allen Berufsgenossen, welche diesen edlen Geist zu würdigen wußten, wird Liesching's Andenken lieb und werth bleiben.“

Aus den Papieren der Weidmannschen Buchhandlung.

Fünfundvierzig Geschäftsjahre. (1743 — 1787.)

Zu derselben Zeit, da der hochedle Herr Moriz Georg Weidmann, Königlich Polnischer und Churfürstlich Sächsischer Hof- und Accisrath und Geheimer Kämmerier, eines sanftseligen Todes verblüht, stellte es sich heraus, daß der benutzbare Raum in dem Hauptbuch der Weidmannschen Handlung auf die Reize ging.

Sofern dieses Hauptbuch mit der Firma gleichen Geburtstag

469*